



Innungsversammlung

Grüne berichten über Ziele der Stadtpolitik

Es war eine denkwürdige Innungsversammlung der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main, die am 17. Mai 2021 erneut in digitaler Form stattfand. Highlight war der Vortrag von Dr. Bastian Bergerhoff, Vorstandssprecher und Spitzenkandidat des Frankfurter Bündnisses 90' / Die Grünen, der über den Koalitionsvertrag und die damit verbundenen politischen Ziele sprach. Doch beginnen wir von vorne.

Bericht des Obermeisters

Zu Beginn des Berichts fasste Obermeister Marcel Schmitt die umfangreichen Aktivitäten der Innung zur Unterstützung der Mitglieder in der Corona-Pandemie zusammen. Neben tagesaktuellen Informationen zu Beschlüssen der Bundesregierung, die direkt oder indirekt Einfluss auf den täglichen Ablauf der Betriebe hatten, organisierte die Innung auch binnen kürzester Zeit Corona-Schnelltests für die Betriebe, nachdem das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Mitte April im Schnellverfahren die Verordnung erlassen hatte, dass jedes Unternehmen den Mitarbeitern Laien-Schnelltests zur Verfügung stellen musste. In Kooperation mit einer Frankfurter Apotheke schaffte es die Innung so binnen weniger Tage

Zugriff auf ein großes Kontingent an Schnelltests zu erhalten. Insbesondere so kurz nach dem Erlass der Verordnung war dies keine Selbstverständlichkeit, da die gesamte Wirtschaft in Deutschland die Aufforderung erhalten hatte, in weniger als einer Woche das Angebot für Mitarbeiter zu etablieren. Und die Innungsmitglieder nahmen die Unterstützung der Innung dankend an: Insgesamt konnte die Innung auf diesem Weg rund 6.000 Tests für die Betriebe organisieren.

Darüber hinaus erhielt die E-Innung Frankfurt eine Vielzahl an Anfragen zu den Bund-Länder-Beschlüssen und den daraus resultierenden gesetzlichen Vorgaben. „Die Geschäftsstelle der Innung hatte im Rahmen der zweiten und dritten Corona-Welle kaum eine ruhige Minute. Nach jedem neuen Beschluss stand das Innungstelefon über Tage nicht still. Die hauptamtlichen Mitarbeiter konnten dazu beitragen, viele Unklarheiten für die Betriebe zu beseitigen. Das bedeutete in der Regel, sich tief in die Bundes- und Landesgesetzgebung einarbeiten und hin und wieder selbst juristischen Rat einzuholen. Am Ende konnte aber jedem Mitglied weitergeholfen werden. Hier zeigt sich wieder einmal der Wert einer funktionierenden und gewerkespezifischen Geschäftsstelle,“ sagte Obermeister Marcel Schmitt.

Er berichtete ebenfalls über die Freisprechungsfeier, die am 27. März 2021 in ungewöhnlicher Form im Autokino Gravenbruch stattfand. Den vollständigen Bericht zur Freisprechungsfeier finden Sie in der Ausgabe 1/21 des Innungs-Briefs.

Abschließend berichtete er über die neue Vorgabe der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, wonach Prüflinge am ersten Prüfungstag einen Negativtest vorlegen sollten, damit ein reibungsloser Ablauf garantiert wird.

Verstärkung für den Vorstand

Marcel Schmitt informierte weiterhin, dass der Vorstand gemäß der Empfehlung der Innungsversammlung im November 2020 die Herren Klaus Eilingsfeld, ö. b. u. v. Sachverständiger und Inhaber von Elektroanlagen Eilingsfeld, sowie Marius Schwarz, Inhaber von Marius Schwarz Meister der Elektrotechnik, im Januar in den Vorstand kooptiert hat. Im März folgte darüber hinaus die Kooptation von Andreas Lohr, Dersch OHG und Dersch Digital Services. „Mit Andreas Lohr erhält der Vorstand nicht nur jüngere Verstärkung. Mit der Dersch Gruppe im Rücken ist er vor allem im Informationstechniker-Geschäftsfeld unterwegs und bringt sich als Datenschutzexperte mit ein“, sagt Obermeister Schmitt.

Gastredner Dr. Bergerhoff über die Vorhaben der neuen Frankfurter Regierung

Mit Dr. Bastian Bergerhoff folgte ein Highlight der Innungsversammlung. Dr. Bergerhoff ist Vorstandssprecher und Spitzenkandidat des FFM-Bündnis 90 / Die Grünen. Direkt aus den Koalitionsverhandlungen kommend berichtete er über die politischen Ziele der neuen Frankfurter Regierung. So ist geplant, das Verkehrsaufkommen durch Verlagerung auf den öffentlichen Nahverkehr zu reduzieren. Dies sei insbesondere auch im Sinne des Handwerks. Denn für Fahrzeuge, die notwendiger Weise in die Stadt einfahren müssen, wird damit mehr Raum geschaffen. Gleichzeitig ist ein deutlicher Ausbau der E-Mobilität-Ladeinfrastruktur geplant. Ziel der Maßnahmen ist es, Frankfurt bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden zu lassen.

Dr. Bergerhoff betont in seinem Vortrag auch, wie wichtig die E-Handwerke zum Erreichen der Klimaziele und dem Ausbau der E-Mobilität sind. Er sieht in den E-Handwerken die Schlüsselgewerke, ohne deren Mitwirken die avisierten Ziele nicht erreicht werden könnten. Er sagte daher zu, dass die Politik bemüht sein wird, den Unternehmern die benötigten Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften zu ermöglichen.

Berufsnovelle 2021

Im Anschluss gab Andreas Habermehl, ZVEH-Geschäftsführer Technik- und Berufsbildung, einen Überblick über die Berufsnovelle 2021. Aus den bislang sieben Ausbildungsberufen werden nunmehr fünf. Auch ändert sich die Prüfungsordnung, so dass nunmehr eine 30:70-Gewichtung bei Teil 1 und Teil 2 Anwendung findet. Außerdem werden auch die Informationselektroniker-Ausbildungsberufe zukünftig eine gestreckte Gesellenprüfung durchführen.

Jahresrechnung 2020

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 wurde seitens der Mitglieder mit Freude begrüßt. Trotz oder eben wegen der Coronapandemie ist es der Innung gelungen, den ersten positiven Haushaltsabschluss seit vielen Jahren zu präsentieren. Neben Mehreinnahmen durch steigende Prüfungszahlen konnten gleichzeitig – notgedrungen – Einsparungen durch den coronabedingten Ausfall von Innungsveranstaltungen erzielt werden.

„Das monetäre Polster aus 2020 gibt uns ein wenig Sicherheit für das laufende Jahr“, sagt Schatzmeister Andreas Heinzelmann. „Wir rechnen mit geringeren Einnahmen der Innung durch einen sinkenden Zusatzbeitrag für 2021. Die-

ser resultiert aus der geringeren Lohn und Gehaltssumme der Mitglieder, da einige Betriebe zu Beginn der Pandemie Kurzarbeit angemeldet hatten.“

Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Die nächste Innungsversammlung findet als Jahreshauptversammlung am 27. Oktober 2021 voraussichtlich in Präsenzform statt. Abhängig ist dies insbesondere vom Impffortschritt und einem möglichen Eintreten einer vierten Welle (DELTA-Variante). „Wir hoffen, bei der Jahreshauptversammlung wieder vor Ort zusammenkommen zu können“, sagt Obermeister Schmitt. „Dies wird auch notwendig, da Vorstands- und Rechnungsprüferwahlen anstehen. Diese in einem Umlaufverfahren durchzuführen birgt viele Risiken, nicht zuletzt, dass sie für ungültig erklärt werden. Wir freuen uns daher auf eine große Beteiligung am 27. Oktober.“



QR-Code zum Imagefilm „Das E macht die Zukunft“

ZVEH-Konjunkturumfrage Frühjahr 2021

E-Handwerke mit erfreulichen Signalen

Obwohl die Corona-Pandemie Deutschland stark beeinflusst hat, bleibt der Geschäftsklimaindex der Elektrohandwerke stabil und bewegt sich weiter auf dem hohen Niveau von 80 Punkten. Das zeigte die vom 22. bis zum 26. März 2021 durchgeführte Frühjahrskonjunkturumfrage des ZVEH. Erfreulich ist zudem, dass der Auftragsbestand wieder deutlich anstieg. Im Hinblick auf die Geschäftsaussichten nähern sich die Werte bereits wieder denen aus der Vor-Corona-Zeit an. Rund 1.200 Innungsbetriebe nahmen an der Umfrage teil.

Geschäftsklimaindex stabil

Der Geschäftsklimaindex der E-Handwerke, ein zuverlässiger Indikator für die wirtschaftliche Situation der Branche, liegt seit Herbst 2020 wieder stabil bei 80 Punkten (79,9). Vor einem Jahr, zu Beginn der Pandemie, war er kurzzeitig auf 55,6 Punkte eingebrochen – eine Folge des ersten Shutdowns im März 2020. Keine größeren Schwankungen gibt es auch hinsichtlich der aktuellen Geschäftssituation: 65,4 Prozent der im Rahmen der aktuellen Konjunktur-

umfrage befragten elektrohandwerklichen Unternehmen gaben an, die Geschäftssituation sei gut. Zum Vergleich: Vor einem Jahr, im März 2020, lag dieser Wert bei lediglich 30,1 Prozent, bevor sich die Situation im Mai 2020 wieder zu entspannen begann.

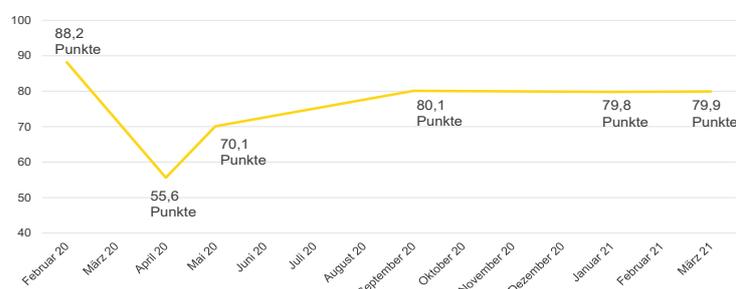
Zuversichtlicher Blick in Richtung Zukunft

Noch deutlich positiver lesen sich die Ergebnisse hinsichtlich der Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung. Hier sind die Werte nahezu identisch mit denen aus der Herbstbefragung 2020 und erreichen fast wieder die Marke der vor Ausbruch der Corona-

Krise durchgeführten Frühjahrskonjunkturbefragung 2020. Die Betriebe blicken demnach trotz anhaltender Einschränkungen und erneuten Anstiegs der Infizierten-Zahlen zuversichtlich in die Zukunft.

Insgesamt gehen 21,6 Prozent der Umfrage-Teilnehmer davon aus, dass sich die Geschäftssituation verbessern wird (Herbst 2020: 22,1 %), während 63,0 Prozent erwarten, dass sie gleichbleibt (Herbst 2020: 61,9 %). Eine Verschlechterung befürchten nur noch 15,3 Prozent, das sind nochmals 0,7 Prozentpunkte weniger als im Herbst 2020 (16,0 %).

Geschäftsklimaindex



Auftragspolster stark angewachsen

Erklären lässt sich diese Zuversicht zum einen damit, dass das Auftragsvolumen vieler Innungsbetriebe in den vergangenen Monaten wieder deutlich anstieg. 49,0 Prozent der Befragten liegen bereits wieder Aufträge für einen Zeitraum von zwei und mehr Monaten vor. Das sind wesentlich mehr als noch im Herbst 2020, wo der Wert an der 40-Prozent-Marke kratzte (39,3 %). Mit dem jetzigen Ergebnis haben sich die E-Handwerke fast wieder an den sehr guten Vor-Corona-Wert aus der Frühjahrsbefragung 2020 angenähert. Damals verfügten 52,9 Prozent der befragten E-Unternehmen über Aufträge für mehr als zwei Monate. Dass das Auftragsvolumen ein wichtiger Indikator für die Krisenresistenz ist, hatte sich vor einem Jahr gezeigt: Bei Ausbruch der Pandemie waren es insbesondere die beachtlichen Auftragspolster, die den Elektrohandwerken durch die ersten Corona-Monate halfen.

Klimaschutz und Digitalisierung als Treiber

Der zweite Grund für die positive Bewertung der zukünftigen Entwicklung ist, dass elektrohandwerkliche Kernthemen wie Klimaschutz oder Elektromobilität trotz Corona-Krise nicht aus dem Blickfeld von Politik und Öffentlichkeit gerückt sind, beziehungsweise – wie bei der Digitalisierung – durch die Krise

sogar zusätzlichen Schwung bekamen. Ganz gleich, ob es um Erneuerbare Energien, um intelligentes Energiemanagement, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, vernetzte Gebäudetechnik oder den Ausbau des Breitbandnetzes geht: Im Zuge der zunehmenden Elektrifizierung ist überall elektrohandwerkliche Kompetenz gefragt. Die erwähnten Wachstumsmärkte werden daher dauerhaft ein wichtiger Umsatzmotor bleiben.

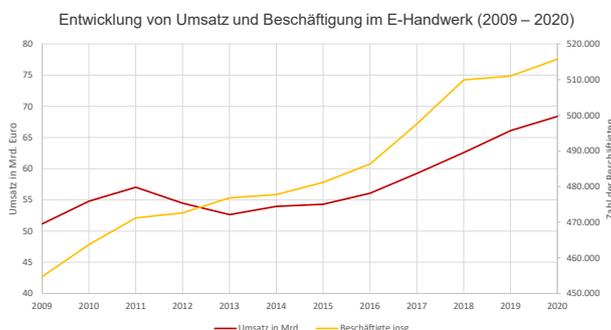
Wieder deutlich mehr qualifizierte Fachkräfte gesucht

Und noch ein wichtiger Konjunkturindikator zeigt, dass die Zeichen in den Elektrohandwerken weiter auf „volle Kraft voraus“ stehen. So stieg die Zahl der offenen Stellen wieder stark an und

erreicht mit 59,0 Prozent einen Höchststand seit Ausbruch der Pandemie. Auch wenn sich die Suche nach qualifizierten Fachkräften nach wie vor schwierig gestaltet, ist der Anstieg doch ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die wirtschaftliche Situation entspannt und dass die Betriebe wieder vermehrt Personal einstellen. Zum Vergleich: Der Vor-Krisen-Wert lag bei 65,7 Prozent, auf dem Tiefpunkt der Krise dagegen nur bei 31,9 Prozent. Grund hierfür war allerdings weniger, dass die Betriebe nicht einstellen wollten, als vielmehr der Corona-bedingte Mangel an Kontakt- und Akquisemöglichkeiten, da Ausbildungsmessen und Praktika während der Pandemie nicht stattfinden konnten.

Quelle: ZVEH

Entwicklung der Branchendaten



Berechnet auf Grundlage der Daten der Handwerkszählung sowie der Handwerksberichterstattung des Statistischen Bundesamts



Energiemanagement Controller + Energiespeicher.

Bieten Sie Ihren Kunden schon heute die Technik von morgen. Unser Energiemanagementsystem nimmt überschüssige regenerative Energie automatisch auf, speichert sie und stellt sie bei Bedarf zur Verfügung.

Neue Kunden gewinnen – mit flow.
Das Beste: Fast nebenbei reduzieren Sie Ihren Arbeitsaufwand. Denn flow lässt sich in wenigen und einfachen Schritten in Betrieb nehmen.

**Jetzt
Zertifizierung
sichern!**

hager.de/flow-seminar



Veränderungen im ZVEH-Vorstand

Stefan Ehinger ist neuer Vizepräsident

Am 27. Mai 2021 wählte die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke den stellvertretenden Obermeister der E-Innung FFM Stefan Ehinger zum Nachfolger von Vizepräsident Christoph Hansen, der angekündigt hatte, sein Amt vorzeitig aufgeben zu wollen. Ehinger, der ebenfalls Vizepräsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR) ist, übernimmt das Vorstandsressort „Wirtschaft & Branchenaktivitäten“ und zeichnet damit auch für die Digitalisierungsagenda der elektrohandwerklichen Organisation verantwortlich.

Feierliche Verabschiedung von Christoph Hansen wird nachgeholt

Als Vizepräsident des ZVEH hatte Christoph Hansen (64) für das Ressort „Wirtschaft & Branchenaktivitäten“ verantwortlich gezeichnet und dabei als Vorsitzender der Projektgruppe „Digitalisierung“ insbesondere die Digitalisierung des Verbandes und der Elektrohandwerke vorangetrieben. „Wir bedauern diesen Schritt, denn mit Deinem umfassenden Wissen in wirtschaftspolitischen Fragen wie auch mit Deinem ausgeleichenden Wesen bist Du über Jahre hinweg eine Bereicherung unserer Gremien gewesen“, hob ZVEH-Prä-

sident Lothar Hellmann in seiner kurzen Laudatio im Rahmen der Mitgliederversammlung hervor.

Die feierliche Verabschiedung des langjährigen und verdienten Vorstandsmitglieds soll nach dem Ende der Pandemie in würdigem Rahmen nachgeholt werden. Als Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR) bleibt Hansen auch nach seinem Ausscheiden aus dem ZVEH-Vorstand weiterhin aktiver Teil der elektrohandwerklichen Organisation.

Digitalisierungsexperte Stefan Ehinger wird neuer Vizepräsident

Als Nachfolger schlug Christoph Hansen Stefan Ehinger vor, der im ZVEH die Funktionen des stellvertretenden Vorsitzenden des Fachbereichs Wirtschaft bekleidet, und als Vizepräsident des FEHR bereits eng mit Hansen zusammenarbeitete. Die Delegierten nahmen Hansens Vorschlag an und wählten Ehinger einstimmig mit wenigen Enthaltungen zum neuen Vorstand.

Stefan Ehinger ist Geschäftsführer des in vierter Generation geführten Familienunternehmens Elektro Ehinger GmbH. Der Frankfurter Innungs- und E-Markenbetrieb beschäftigt rund 120 Mitarbeiter und ist schwerpunktmäßig in der „Elektro-, Licht-, Sicherheits- und Netzwerktechnik“ sowie auch im Bereich „Elektromobilität“ tätig.

Stefan Ehinger, Jahrgang 1981, gilt als ausgewiesener Experte für die Bereiche „Digitalisierung“ und „E-Mobilität“ und ist, so wie Hansen auch, Teil des Anfang 2021 gegründeten „Netzwerks Digitalisierung“ des ZVEH. Mit seiner Wahl übernimmt auch ein Vertreter einer neuen Experten-Generation Verantwortung in dem ehrenamtlichen Führungsgremium.



Stefan Ehinger

Unsere Inserenten

Wir bitten um Beachtung für die Anzeigen unserer Inserenten:

- Hager, Seite 3
- Mainova, Seite 5
- Sonepar, Seite 8

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die mit Ihren Anzeigen unsere Arbeit unterstützen!

Mindestlohn steigt zum 1. Juli

Der gesetzliche Mindestlohn wird am 01.07.2021 von 9,50 € auf 9,60 € angehoben.

Die nächsten bereits festgelegten Steigerungsschritte sind:

- Zum 01.01.2022: 9,82 €
- Zum 01.07.2022: 10,45 €

Für Fachtätigkeiten relevant ist das tarifliche Mindestentgelt, das aktuell bei 12,40 € liegt und sich ab dem 01.01.2022 auf 12,90 € erhöht.

Der aktuelle Entgelttarifvertrag läuft noch bis zum 31.12.2021. Hier ist zum neuen Jahr mit einer Lohnerhöhung zu rechnen.

Bitte berücksichtigen Sie diese Informationen für Ihre Kostenplanung.

Impressum

Jahrgang 32, Ausgabe 2/2021

Herausgeber:

Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main, Lillienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/7075151, Fax 069/7072526, E-Mail: info@eiffm.de, Web: www.eiffm.de

Verantwortliche Person i.S.d.P.:

Mirko P. Krebs (Geschäftsführer)

Redaktion:

Mirko P. Krebs, Matthias Schauer

Layout:

Matthias Schauer

Druck:

Druckerei Mergard, Dirlammer Str. 6a, 36341 Lauterbach, Tel. 06641/91199-0, Fax 06641/91199-9, E-Mail: info@druckerei-mergard.de



Mit dem Adlerstrom sparen, wenn die Eintracht punktet!

Daumen hoch für alle Mainova Adlerstrom-Kunden: Der Eintracht Frankfurt Fantarif verwandelt jeden erzielten Bundesligapunkt in bares Geld – Saison für Saison! Dazu mindestens 50 € Neukundenbonus + 25 € für jeden Titelgewinn. Jetzt zu Deutschlands bestem Stromversorger wechseln unter adlerstrom.de

Jetzt wechseln und attraktiven
Neukundenbonus sichern



Neuordnung der Berufe

E-Innung mit zahlreichen Informationsangeboten

Schon bald ist es soweit: Mit dem 1. August werden aus sieben Ausbildungsberufen fünf. Grund genug für die E-Innung Frankfurt wiederholt auf die Berufsnovelle hinzuweisen. „Es ist wichtig, dass jeder Unternehmer optimal über die Neuordnung der Berufe informiert ist“, erläutert Andreas Heinzelmann, Ausbildungsbeauftragter der Innung. „Dabei ist es egal, ob man ausbildet oder nicht. Mit Ausnahme der „Allein-Meister“ braucht jedes unserer Unternehmen Fachkräfte. Und daher sollte auch jeder Betriebsinhaber wissen, wie die Berufe zukünftig heißen und über welche Fähigkeiten die Mitarbeiter mit diesen Berufen verfügen.“

Die Innung bot daher in der Vergangenheit wiederholt Informationsseminare an. Zuletzt informierte ZVEH-Experte Andreas Habermehl, ZVEH-Geschäftsführer Technik und Berufsbildung, am 27. Mai im Detail über die Änderungen. „Wir haben auch die Gelegenheit der Innungsversammlung am 17. Mai genutzt, damit Herrn Habermehl den Innungsmitgliedern einen kurzen Überblick über die Novelle gibt und sie sensibilisiert“, ergänzt Heinzelmann.

Für alle, die noch Informationen suchen, steht die Innung und der Verband natürlich zur Verfügung. Auch ein Blick auf die Karriere-Webseite des E-Handwerks unter www.e-zubis.de bietet zahlreiche Hilfestellungen.

Neue Ausbildungsberufe im E-Handwerk



Aktuelle Berufe

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik
FR Automatisierungstechnik
FR Informations- und Telekommunikationstechnik

Systemelektroniker/-in

Informationselektroniker/-in

SWP Bürosystemtechnik
SWP Geräte- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Neue Berufe ab 8/21

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik
FR Automatisierungs- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration NEU

Informationselektroniker/-in

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

www.elektrohandwerk.de



Aktualisieren Sie Ihr Ausbildungsplatz-Angebot mit Blick auf die neuen Berufe jetzt: Loggen Sie sich unter www.liv-fehr.de/login.html ein und aktualisieren Sie Ihr Betriebsprofil. Durch die Aktualisierung / Vervollständigung Ihrer Daten können Sie von jungen Menschen über die Ausbildungsplatzsuche unter www.e-zubis.de gefunden werden.

Sie haben Ihre Login-Daten verlegt? Nutzen Sie die Passwort-vergessen-Funktion.

Seminare zu aktuellen Technikthemen

Hager unterstützt Mitglieder der EIFFM mit Schulungen

Im Zuge der Corona-Pandemie hat Deutschland mehrere Lockdowns erlebt. Diese betrafen leider auch das Berufsbildungsangebot der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main. Anfang 2021 wurden dann vereinzelt wieder Seminare im Online-Format, zum Beispiel zur Berufsnovelle, seitens der Innung organisiert.

VDE-AR-N-4100

Eine große Unterstützung für die Innungsmitglieder wurde auch durch Hager angeboten. Gemeinsam mit der In-



nung lud Uwe Karmann, Hager-Verkaufsförderer Region Mitte, zu aktuellen Technikthemen ein. Mit einem Weiterbildungsangebot zur VDE-AR-N 4100 stand am 26. Mai ein Dauerbrenner-Thema an. „Die Anwendungsregel ist zwar bereits seit 1. April 2019 in Kraft. Wir boten dennoch allen Fachkräften der Innung nochmal die Möglichkeit an, ihr Wissen aufzufrischen. Schließlich ist die VDE-AR-N-4100 ein ganz zentrales Thema für die E-Handwerke“, sagt Uwe Karmann.

VDE 0100-420

Am 16. Juni folgte ein weiteres von Hager organisierte Online-Seminar zum Thema Brandschutzschalter. „Auch wenn die Betriebe dieser Tage sehr ausgelastet sind, waren wir mit der Teilnahme zufrieden“, erläutert Karmann zu diesem Termin. „Leider müssen wir jedoch feststellen, dass der Brandschutzschalter als wichtiges Sicherheitselement von elektrischen Anlagen noch nicht die Aufmerksamkeit bei Bauherren hat, die ihm eigentlich zusteht. Umso wichtiger ist es, dass die E-Handwerke die Auftraggeber hierzu optimal beraten können.“

Lesen Sie mehr zu Brandschutzschaltern auch im Artikel auf der nächsten Seite.

Technik-Ecke: Einsatz von AFDDs zum vorbeugenden Brandschutz

DIN VDE 0100-420:2019-10

Seit die DIN VDE 0100-420:2019-10 im Oktober 2019 überarbeitet wurde, sind viele Elektrohandwerker und Planer der Meinung, dass Brandschutzschalter bei der Installation nicht mehr zu berücksichtigen seien, da es keine Verpflichtung mehr gäbe.

Es ist jedoch zu beachten, dass der AFDD das einzige Sicherheitselement in der Installation ist, das serielle Fehlerlichtbögen ab ca. 2,5 A erkennen und den betroffenen Endstromkreis abschalten kann, bevor ein Brand entsteht. AFDDs können somit vor Personen- und Sachschäden schützen.

Wie sieht die aktuelle Normenlage aus?

In Abschnitt 421.7 der DIN VDE 0100 ist der Einsatz möglicher Maßnahmen zum Schutz vor den Auswirkungen von Fehlerlichtbögen geregelt. Dabei gilt:

1. Die bisherigen spezifischen verpflichtenden Anwendungen des AFDDs sind nicht mehr existent.
2. Es wird empfohlen, besondere Maßnahmen zum Schutz gegen die Auswirkungen von Fehlerlichtbögen (thermische Auswirkungen) bei besonderen Risiken zu treffen.
3. Um diese zu erkennen, ist in der Planungsphase eine Risiko- und Sicherheitsbewertung durchzuführen und deren Ergebnis zu dokumentieren.
4. Generell sind alle Räume mit Schlafmöglichkeit zu berücksichtigen.

Zur Risikominimierung kann auf anlagentechnische, bauliche (z.B. Einzeladern unter Putz) oder organisatorische Maßnahmen (z.B. Aufsichtspersonal) zurückgegriffen werden. Der Einsatz von AFDDs ist eine anlagentechnische Maßnahme, die mit einer vereinfachten Risiko- und Sicherheitsanalyse einhergeht. Anwendungsbereiche des AFDD

sind alle Räume mit Schlafgelegenheit, Räume oder Orte mit unersetzbaren Gütern sowie Räume und Orte mit besonderem Brandrisiko.

Wer haftet?

Für die Einhaltung der Norm ist der Anlagenerrichter verantwortlich. Ist er zur Durchführung einer vollumfänglichen Risiko- und Sicherheitsbewertung nicht in der Lage, hat er einen Planer oder Sachverständigen hinzuzuziehen.

Kann im Schadensfall nachgewiesen werden, dass der Schaden durch Missachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik (VDE-Richtlinien) verursacht wurde, kann eine Baugefährdung nach § 319 StGB vorliegen und der Verursacher unter Umständen in Haftung genommen werden.

Autor: Uwe Karmann (Verkaufsförderer Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG)



Schutzfunktion zwischen	Kurzschluss	Überlast	Differenzstrom	Serieller Lichtbogen	Paralleler Lichtbogen
L-L	LS FI/LS SLS				
L-N				AFDD	
L-PE			FI/LS FI		FI/LS FI, AFDD

Wirkfelder von Schutzgeräten (Bild und Tabelle: Hager)

FEHR-Jahrestagung

EIFFM wird Organisator im Jahr 2023

Eigentlich war geplant, dass die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main schon im Jahr 2020 die FEHR-Jahrestagung in Frankfurt ausrichtet. Doch dann kam die Coronapandemie dazwischen und man verschob die Ausrichtung auf 2021.

Nach intensivem Abwägen aller Optionen und Risiken hat der FEHR-Vorstand nun die Entscheidung getroffen, in diesem Jahr zwar eine Mitgliederversammlung im Rahmen einer reduzierten Jahrestagung durchzuführen, jedoch alle Festlichkeiten im Sinne des Infektionsschutzes zu streichen. So wird die Mitgliederversammlung voraussichtlich zwar im Rhein-Main-Gebiet

stattfinden, die EIFFM wird jedoch kein offizieller Ausrichter der Jahrestagung sein.

Mit dem FEHR-Wahljahr 2023 kommt der Landesverband jedoch wieder auf die EIFFM zurück. So ist geplant, dass die Innung die ausgefallene Organisation im übernächsten Jahr übernimmt.

„Wir freuen uns darauf, dass der Fachverband 2023 nach Frankfurt zurückkehrt,“ betont Obermeister Marcel Schmitt. „Auch für uns waren die Unsicherheiten in der Planung der Jahrestagung in den vergangenen Monaten aufgrund der Pandemie etwas unangenehm. Mit der Festlegung, dass man 2023 zu uns zurückkehrt, steht nun ein neues, planbareres Ziel im Raum.“

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:

GF Mirko P. Krebs

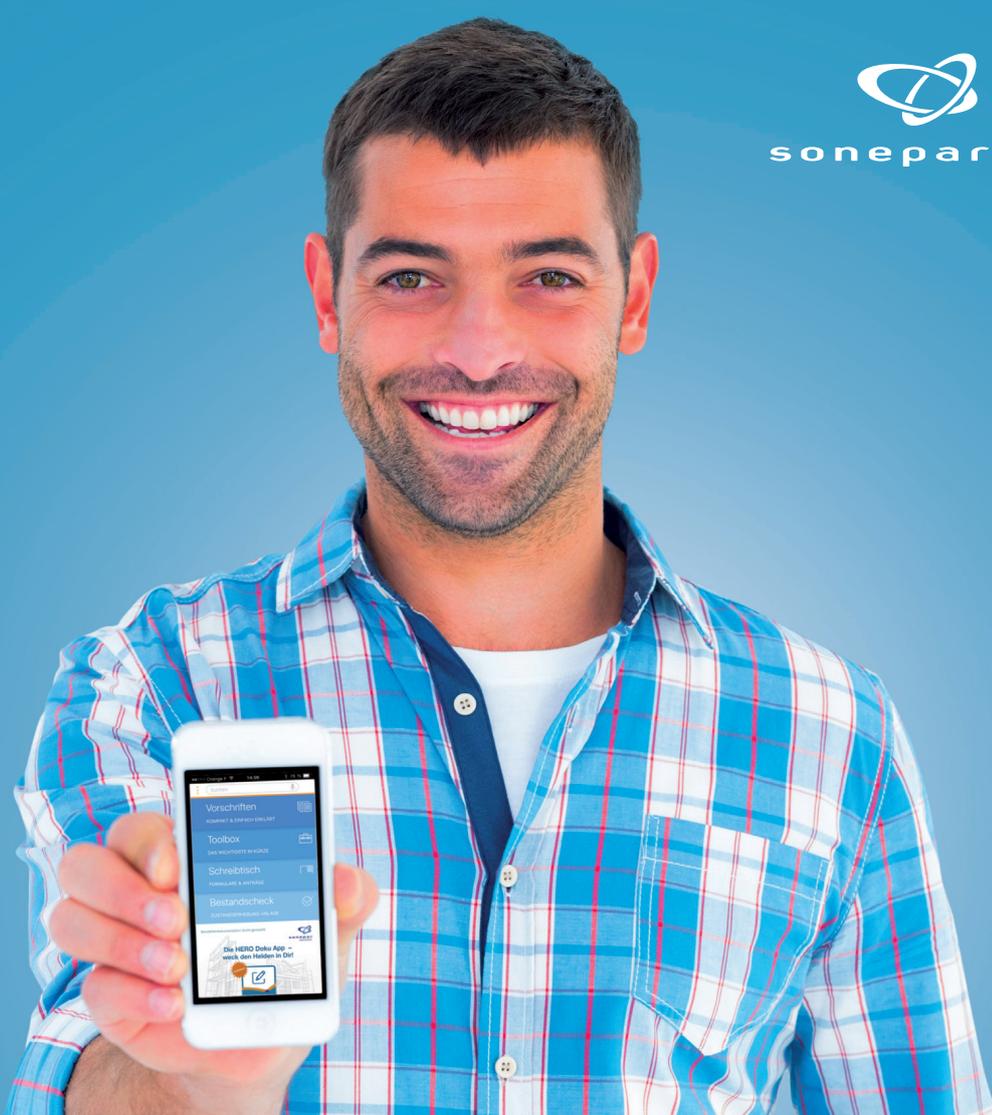
Cornelia Wilhelm

**Telefon: 069/7075151
Telefax: 069/7072526**

**E-Mail: info@eiffm.de
Internet: www.eiffm.de**

Postanschrift:

**Lilienthalallee 4
60487 Frankfurt am Main**



E-Helfer informiert: Neuer Bereich Rohstoff- & Materialpreiserhöhungen

Die Preiserhöhungen und Lieferschwierigkeiten für Rohstoffe und Materialien stellt alle Marktpartner vor große Herausforderungen.

Um hier eine Hilfestellung zu geben, haben wir in der Sonepar E-Helfer App den Bereich Rohstoff- & Materialpreiserhöhungen zur Verfügung gestellt. Hier sind Formulierungshilfen hinterlegt, um dem Endkunden die aktuelle Situation zu erläutern und gemeinsam eine konstruktive Lösung zu finden.

Die Hilfestellungen stehen im Menüpunkt „Vorschriften“ sowie im Schreibtisch zur Verfügung.

Sie haben noch keinen E-Helfer?

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- DIN VDE, DIN-Vorschriften, MLAR, VOB C als Interpretation – alles in einer App.
Genauere Erklärungen und Illustrationen helfen für einen optimalen Wissenstransfer
- Profi-Wissen für Profis.
- Nach Themengebiet sortiert und flexibel einsetzbar: Suchen Sie nicht nur nach Norm, sondern direkt per Anwendungsfall.
- Sobald sich eine Norm oder Vorschrift ändert, werden Sie automatisch per Push-Nachricht informiert.

Und viele mehr.



Neugierig geworden?

Scannen Sie den QR-Code und erhalten Sie weitere Informationen zum Sonepar E-Helfer.